



Sun Ultra™ 40 Workstation Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
www.sun.com

Teilenummer 819-5552-10
Januar 2006, Revision A

Feedback und Kommentare zu diesem Dokument: <http://www.sun.com/hwdocs/feedback>

Copyright 2006 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc. hat gewerbliche Schutzrechte am geistigen Eigentum in Verbindung mit der in diesem Dokument beschriebenen Technologie. Diese geistigen Eigentumsrechte können insbesondere und ohne Einschränkung eines oder mehrere der US-Patente umfassen, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführt sind, sowie eines oder mehrere der zusätzlichen Patente oder der anhängigen Patentanträge in den USA und in anderen Ländern.

Die Nutzung, Vervielfältigung, Verteilung und Dekompilierung dieses Dokuments und des Produkts, auf das es sich bezieht, wird durch Lizenzen beschränkt. Das Produkt bzw. dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Sun und ggf. seinen Lizenzgebern weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert werden.

Software von Dritten, einschließlich Font-Technologien, ist urheberrechtlich geschützt und wird von Sun-Lieferanten lizenziert.

Teile des Produkts basieren eventuell auf Berkeley BSD-Systemen, die von der University of California lizenziert worden sind. UNIX ist in den USA und anderen Ländern eine eingetragene Marke und wird ausschließlich durch X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java, AnswerBook2, docs.sun.com, Sun Ultra und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und in anderen Ländern.

Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den USA und in anderen Ländern. Produkte mit SPARC-Markenzeichen beruhen auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen (GUI) OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die bahnbrechenden Bemühungen von XEROX auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung einer visuellen oder grafischen Benutzeroberfläche für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaberin einer nicht exklusiven Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface. Diese Lizenz umfasst auch Lizenznehmer von Sun, die die OPEN LOOK Graphical User Interface implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen von Sun erfüllen.

Rechte der US-Regierung – kommerzielle Verwendung. Für Benutzer der US-Regierung gelten die Standardlizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie zutreffende Bestimmungen der FAR (Federal Acquisition Regulation) und deren Ergänzungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT. ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN ZUSICHERUNGEN, ANGABEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER, WERDEN AUSGESCHLOSSEN, ES SEI DENN, DERARTIGE AUSSCHLUSSKLAUSELN SIND NICHT RECHTSGÜLTIG.

Copyright 2006 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, Californie 95054, Etats-Unis. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. a les droits de propriété intellectuelle relatants à la technologie qui est décrit dans ce document. En particulier, et sans la limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plus des brevets américains énumérés à <http://www.sun.com/patents> et un ou les brevets plus supplémentaires ou les applications de brevet en attente dans les Etats-Unis et dans les autres pays.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a.

Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées des systèmes Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, Java, AnswerBook2, docs.sun.com, Sun Ultra, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE "EN L'ÉTAT" ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISEE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITE MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIERE OU A L'ABSENCE DE CONTREFAÇON.



Bitte
wiederverwenden



Adobe PostScript

Sun Ultra 40 Workstation

Versionshinweise

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise und Informationen zur Sun Ultra™ 40 Workstation.

Allgemeine Informationen

- „Unterstützte Betriebssysteme“ auf Seite 3
- „Dokumentations-URL“ auf Seite 3
- „Druckfehler in der Dokumentation“ auf Seite 3

Hardware/BIOS – Probleme

- „Zubehör-CD V1.0 enthält alte BIOS-Version“ auf Seite 4
- „Einrichten des BIOS für den sekundären PCI-E Grafiksteckplatz“ auf Seite 4

PC-Check-Diagnose – Probleme

- „Der Grafikkartentest erkennt nur eine Karte“ auf Seite 5
- „Kein Diagnosetest für Digitales Audio (SFDIF)“ auf Seite 5
- „Kein Diagnosetest für TPM“ auf Seite 5

Solaris – Probleme

- „Verwenden von zwei Grafikkarten unter Solaris 10 HW 1/06“ auf Seite 6
- „Solaris 10: Vorinstallierte Software“ auf Seite 6
- „Weißer Bildschirm nach Ausführung von `install.sh` mit der Grafikkarte NVIDIA FX1400“ auf Seite 7
- „Bestimmtes 1394-Gerät verursacht möglicherweise Systempanik“ auf Seite 7
- „Bestimmte, nicht kompatible USB-Festplatten verursachen möglicherweise Systempanik“ auf Seite 8
- „Uhrzeitfehler bei der Ausführung von `sys-unconfig`“ auf Seite 8

Windows XP – Probleme

- „Leerer Bildschirm nach Starten der Windows XP-Installations-CD“ auf Seite 8

Linux – Probleme

- „Weißer Bildschirm bei Verwendung der Karte NVIDIA FX1400 mit RHEL 4, Updates 1 und 2“ auf Seite 9
- „Soundkarte wird nach Ausführung des Programms zur Erkennung von Soundkarten für RHEL 3 nicht mehr erkannt“ auf Seite 9
- „Leerer Bildschirm bei SMP-Kernel RHEL 4, 32-Bit Update 2, nach Ausführung des Skripts `install.sh` und Neustart“ auf Seite 10
- „Der X-Server wird bei ACPI-Aktivierung auf RHEL 4, Update 2, 32-Bit, EL-Kernel, nicht gestartet“ auf Seite 11
- „GART-Fehlermeldung bei RHEL 3, Update 6 (64-Bit)“ auf Seite 11
- „Nach der Installation von Videotreibern erkennt Kudzu gelegentlich falsche Grafiktreiber“ auf Seite 11
- „Irrelevante Meldung bei RHEL 4, Update 2 (64-Bit)“ auf Seite 12
- „ATA-Zeitüberschreitungsmeldung bei RHEL 4, Update 2 (32-Bit), EL-Kernel“ auf Seite 12
- „Systemabsturz nach Ausführung von `init 3` auf RHEL 3, Update 6 (32-Bit)“ auf Seite 13

Allgemeine Informationen

Unterstützte Betriebssysteme

Folgende Betriebssysteme wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments von der Sun Ultra 40 Workstation unterstützt:

- Vorinstalliertes Solaris 10-Betriebssystem, HW 1/06
- Red Hat Enterprise Linux (RHEL) 4 Update 2, 32 Bit/64 Bit
- RHEL 3 Update 6, 32 Bit/64 Bit
- SUSE Linux Enterprise (SLES) SP3, 32 Bit/64 Bit
- Windows XP32 SP2
- Windows XP64

Eine aktuelle Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter <http://sun.com/ultra40>.

Dokumentations-URL

Die aktuellen Versionen der Sun Ultra 40 Workstation finden Sie unter folgender URL-Adresse:

http://www.sun.com/products-n-solutions/hardware/docs/Workstation_Products/Workstations/ultra_40/index.html

Druckfehler in der Dokumentation

Im *Sun Ultra 40 Workstation Setup Guide (Einrichtungshandbuch)* (819-3951-10) wird der Benutzer auf S. 11 im Abschnitt zum Installieren des Betriebssystems in Schritt 2 angewiesen, die BIOS-Einstellung „Installed O/S“ vor der Installation eines Windows XP-Betriebssystems in „Win2K/XP“ zu ändern.

Die korrekte BIOS-Einstellung „Installed O/S“ für Windows lautet nun „Windows“.

Hardware/BIOS – Probleme

Zubehör-CD V1.0 enthält alte BIOS-Version

Das Produktions-BIOS wurde nach Veröffentlichung der Zubehör-CD V1.0 für die Sun Ultra 40 Workstation aktualisiert. Auf dieser CD befindet sich eine alte BIOS-Version. Auf der Zubehör-CD v.1.0 befindet sich die BIOS-Version 1.00. Nutzen Sie diese CD nicht zum Aktualisieren des System-BIOS.

Die neueste Version der Zubehör-CD zur BIOS-Aktualisierung der Sun Ultra 40 Workstation erhalten Sie auf folgendem Download-Link:

<http://www.sun.com/ultra40>.

Einrichten des BIOS für den sekundären PCI-E Grafiksteckplatz

Der primäre PCI-Express-Steckplatz ist der Steckplatz PCI-E1. Wenn Sie den sekundären Steckplatz PCI-Express x16 (PCI-E3) verwenden möchten, nehmen Sie die folgenden BIOS-Änderungen vor:

- 1. Schalten Sie die Workstation ein. Die Monitoranzeige sollte dabei mit dem primären Grafikkartensteckplatz verbunden sein.**
- 2. Sobald das Sun-Logo angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2, um das BIOS Setup-Dienstprogramm aufzurufen.**
- 3. Wählen Sie das Menü „Advanced“ aus.**
Der Eintrag „PCI-E X16 VGA CARD SELECT“ zeigt den primären Grafiksteckplatz an. Es werden nur POST- und BOOT-Informationen zu dieser Karte angezeigt.
- 4. Wählen Sie zum Aktivieren des PCI-E 3-Grafiksteckplatzes die Option `PCI Express Slot 3` aus.**
- 5. Drücken Sie die Taste F10, um Ihre Änderungen zu speichern und das BIOS zu verlassen.**
Wenn Sie die Workstation das nächste Mal starten, erfolgt über die sekundäre Grafikkarte eine Anzeige.

PC-Check-Diagnose – Probleme

Der Grafikkartentest erkennt nur eine Karte

Der PC-Check erkennt während des Grafikttests lediglich die primäre Grafikkarte. Wenn Sie bei der Installation zweier Karten beide Karten testen möchten, ändern Sie die Anzeige von der primären zur sekundären Grafikkarte (siehe „Einrichten des BIOS für den sekundären PCI-E Grafiksteckplatz“ auf Seite 4), und führen Sie den Grafikiagnostest erneut durch.

Die Funktion zum Testen zweier Karten wird dem PC-Check möglicherweise in einer zukünftigen Programmversion hinzugefügt.

Kein Diagnosetest für Digitales Audio (SFDIF)

Die ursprüngliche Version des PC-Check enthält keinen spezifischen Test für SPDIF-Anschlüsse.

Ein solcher Test wird möglicherweise in einer zukünftigen Programmversion des PC-Check hinzugefügt.

Kein Diagnosetest für TPM

Die ursprüngliche Version des PC-Check enthält keinen TPM-Test.

Ein solcher Test wird möglicherweise in einer zukünftigen Programmversion des PC-Check hinzugefügt.

Solaris – Probleme

Verwenden von zwei Grafikkarten unter Solaris 10 HW 1/06

Dies betrifft nur eine komplette Neuinstallation des Betriebssystems Solaris™ 10, Version HW 1/06 und betrifft nicht das vorinstallierte Betriebssystem, das im Lieferumfang der Sun Ultra 40 Workstation enthalten ist.

Wenn Sie sich bei einem neu installierten Betriebssystem Solaris 10 HW 1/06 anmelden, schlägt der Anmeldeversuch fehl, und die Grafiken werden unkenntlich.

Problemumgehung: Installieren Sie die entbündelten NVIDIA-Grafiktreiber von der Zubehör-CD der Ultra 40 Workstation. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. **Melden Sie sich mithilfe der Befehlseingabeaufforderung als „root“ (Superuser) an.**
2. **Legen Sie die Zubehör-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.**
3. **Führen Sie im Verzeichnis `/cdrom/cdrom0/drivers/sx86` das Skript `install.sh` aus.**
4. **Starten Sie die Workstation neu.**
5. **Melden Sie sich einmal über den CDE-Desktop an, und versuchen Sie anschließend, sich über das JDS anzumelden.**

Danach können Sie sich ohne Probleme über das JDS anmelden.

Solaris 10: Vorinstallierte Software

Wenn Sie eine Karte von einem PCI-Express-Steckplatz in einen anderen platzieren möchten, wird der alte Steckplatz vom Betriebssystem dennoch als `nvidia0` gespeichert, und dem neuen Steckplatz wird die Bezeichnung `nvidia1` zugewiesen.

Lösung:

- **Ändern Sie den Link `/dev/nvidia0` so, dass er auf `/dev/fbs/nvidia1` verweist, oder**

- **Aktualisieren Sie die Datei `/etc/path_to_inst` wie folgt:**
 - a. **Öffnen Sie in einem Textbearbeitungsprogramm die Datei `/etc/path_to_inst`:**

```
vi /etc/path_to_inst
```

- b. **Entfernen Sie alle `nvidia`-Einträge aus der Datei.**
 - c. **Speichern und schließen Sie die Datei.**
 - d. **Führen Sie einen Neustart zur Konfiguration durch, indem Sie in der Befehlseingabeaufforderung zum Neustart `b -r` eingeben.**
- Hiermit wird dem neuen Steckplatz die Bezeichnung `nvidia0` zugewiesen.

Weißer Bildschirm nach Ausführung von `install.sh` mit der Grafikkarte NVIDIA FX1400

Nach Ausführung der Datei `install.sh` auf einem Solaris 10-Betriebssystem, Version HW 1/06, wird nach einem Neustart möglicherweise ein weißer Bildschirm angezeigt. Starten Sie in diesem Fall die Workstation erneut.

Bestimmtes 1394-Gerät verursacht möglicherweise Systempanik

Dies ist ein bekanntes Problem bei bestimmten 1394-Geräten. Zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Dokuments waren noch keine Patch-IDs verfügbar, an ihrer Entwicklung wurde jedoch gearbeitet.

Um weitere Informationen zu erhalten, suchen Sie auf folgender Website nach der Fehler-ID „6260568“:

<http://sunsolve.sun.com>

Bestimmte, nicht kompatible USB-Festplatten verursachen möglicherweise Systempanik

Dies ist bei bestimmten USB-Festplatten ein bekanntes Problem. Zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Dokuments waren noch keine Patch-IDs verfügbar, an ihrer Entwicklung wurde jedoch gearbeitet.

Um weitere Informationen zu erhalten, suchen Sie auf folgender Website nach der Fehler-ID „6346270“:

<http://sunsolve.sun.com>

Uhrzeitfehler bei der Ausführung von `sys-unconfig`

Nach der Ausführung von `sys-unconfig` und der anschließenden Einstellung von Datum und Uhrzeit wird möglicherweise eine Fehlermeldung angezeigt.

Drücken Sie die Taste F2, um die Konfiguration des Solaris 10-Betriebssystems fortzusetzen.

Windows XP – Probleme

Leerer Bildschirm nach Starten der Windows XP-Installations-CD

Ursache hierfür sind möglicherweise bestimmte Linux-Partitionen auf der Festplatte. Wird ein leerer Bildschirm angezeigt, entfernen Sie die Linux-Partitionen auf der Festplatte.

Starten Sie dafür die Workstation mit der Sun Ultra 40 Workstation Zubehör-CD neu, und wählen Sie Option 3 für das Dienstprogramm `Erase Primary Boot Disk` aus, um den gesamten Inhalt der Festplatte zu löschen.

Linux – Probleme

Weißer Bildschirm bei Verwendung der Karte NVIDIA FX1400 mit RHEL 4, Updates 1 und 2

Ein Programmfehler bei den integrierten `nv`-Treibern einiger Linux-Versionen ist dafür verantwortlich, dass bei der Installation möglicherweise ein weißer Bildschirm angezeigt wird.

Wenn dies bei Ihrem System mit einer FX1400-Karte geschieht, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Installieren Sie das Betriebssystem im Textmodus, oder wählen Sie bei der Installation den VESA-Grafiktreiber aus.**
- 2. Führen sie nach Abschluss der Installation die Datei `install.sh` auf der Sun Ultra 40 Workstation Zubehör-CD aus, um die aktualisierten NVIDIA-Grafikkartentreiber zu installieren.**

Dieser Fehler wurde im Open-Source-NV-Treiber behoben. Zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Dokuments war diese Fehlerbehebung noch nicht in den Standardversionen enthalten.

Soundkarte wird nach Ausführung des Programms zur Erkennung von Soundkarten für RHEL 3 nicht mehr erkannt

Nach der Ausführung von `install.sh` wird die Datei `modules.conf` mit den Informationen für den NVIDIA-Soundtreiber aktualisiert.

Wenn das Programm zur Erkennung von Soundkarten in Linux ausgeführt wird, werden die Dateien `modules.conf` mit den falschen Daten aktualisiert, und die Soundwiedergabe mit dem NVIDIA-Soundtreiber funktioniert nicht.

Lösung:

1. Fügen Sie der Datei `/etc/modules.conf` folgende Zeilen hinzu:

```
alias scsi_hostadapter sata_nv
alias usb-controller usb-ohci
alias usb-controller1 ehci-hcd
alias eth0 nvnet
alias eth1 nvnet
alias sound-slot-0 nvsound
alias snd-intel8x0 off
alias i810_audio off
```

2. Starten Sie die Workstation neu.

Bei RHEL 4 besteht dieses Problem nicht.

Leerer Bildschirm bei SMP-Kernel RHEL 4, 32-Bit Update 2, nach Ausführung des Skripts `install.sh` und Neustart

Dieser Fehler betrifft nur RHEL 4, 32-Bit Update 2, SMP-Kernel Version 2.6.9-22. Hierbei handelt es sich um den Standard-Kernel für RHEL 4, Update 2.

Führen Sie vor der Ausführung des Skripts `install.sh` auf einer RHEL 4-Installation (32-Bit Update 2) folgende Schritte aus:

1. Laden Sie die SMP-Kernel-Aktualisierung 2.6.9-22-3 (oder höher) von folgender Website herunter:
<http://people.redhat.com/~jbaron/rhel4/RPMS.kernel/>
2. Installieren Sie den Kernel und die Kernel-Devel-RPM-Dateien.
3. Starten Sie die Workstation neu.
4. Führen sie die Datei `install.sh` von der Zubehör-CD aus.

Diese Kernel-Aktualisierung behebt die folgenden Probleme:

- Der X-Server wird nach der Ausführung von `install.sh` nicht gestartet.
- Das Schließen von „glxgears“ oder anderen Anwendungen führt zu einer Systemsperre.

Der X-Server wird bei ACPI-Aktivierung auf RHEL 4, Update 2, 32-Bit, EL-Kernel, nicht gestartet

Dies betrifft das BIOS der 1.00 Ultra 40 Workstation.

Zur Behebung des Problems deaktivieren Sie ACPI, indem Sie der kernel-Befehlszeile in `/etc/grub.conf` den String `acpi=off` hinzufügen, wie in folgendem Beispiel dargestellt:

```
title Red Hat Enterprise Linux AS-up (2.6.9-22.EL)
root (hd0,0)
kernel /vmlinuz-2.6.9-22.EL ro ... rhgb quiet acpi=off
initrd /initrd-2.6.9-22.EL.img
```

GART-Fehlermeldung bei RHEL 3, Update 6 (64-Bit)

Die folgende Fehlermeldung wird in der Konsole oder im Systemprotokoll von RHEL 3, Update 6 (64-Bit), angezeigt. Diese Meldung kann ignoriert werden.

```
Northbridge status a6000001:00050016
Error gart error
Gart TLB error generic level
err CPU 1
processor context corrupt
error uncorrectible
previous error lost
NB error address 0000000037FF0000
```

Nach der Installation von Videotreibern erkennt Kudzu gelegentlich falsche Grafiktreiber

Dies kommt nur selten vor und nur dann, wenn NVIDIA 7676-Grafikkarten verwendet werden, die nicht auf der Zubehör-CD enthalten sind.

Wenn nach Ausführung der Datei `install.sh` ein Neustart durchgeführt wird, wird die Grafikkarte von Kudzu möglicherweise neu erkannt. In diesem Fall wird die Grafikkarte ggf. als `nv41` aufgeführt.

Lösung:

- Wählen Sie bei der entsprechenden Kudzu-Eingabeaufforderung `ignore` aus.

Wenn Sie „configure“ auswählen, wird die Datei `xorg.conf` automatisch aktualisiert und `"nvidia"` durch `"vesa"` ersetzt, wie im folgenden Ausschnitt aus der Datei „`xorg.conf`“ dargestellt:

```
Section "Device"
Identifier "VideoCard"
Driver "vesa"
VendorName "Video Card Vendor"
BoardName "Nvidia Quadro FX540"
```

Ist dies geschehen, ändern Sie `"vesa"` zurück in `"nvidia"`. Wenn Sie, wie oben beschrieben, `ignore` auswählen, tritt dieses Problem nicht auf.

Irrelevante Meldung bei RHEL 4, Update 2 (64-Bit)

Die folgende Konsolenmeldung wird möglicherweise mehrmals angezeigt und kann ignoriert werden.

```
K8-bus.c bus 254 has empty cpu mask.
```

ATA-Zeitüberschreitungsmeldung bei RHEL 4, Update 2 (32-Bit), EL-Kernel

Die folgende Konsolenmeldung wird möglicherweise mehrmals angezeigt und kann ignoriert werden.

```
ata2: command 0x35 timeout, stat 0xd0 host_stat 0x20 error
```

Systemabsturz nach Ausführung von `init 3` auf RHEL 3, Update 6 (32-Bit)

Das System stürzt gelegentlich ab, wenn Run-Level 5 mithilfe des Befehl `init 3` zu Run-Level 3 geändert wird.

Starten Sie in diesem Fall die Workstation neu.

Irrelevante SLES 9-Meldung

Die folgende Konsolenmeldung wird möglicherweise angezeigt und kann ignoriert werden.

```
linux kernel: driver/usb/input/hid-input.c: event field not found
```

